

in Kooperation mit
dem Institut für Neutestamentliche Bibelwissenschaft
und dem Institut für Systematische Theologie und Liturgiewissenschaft

Einladung zum Gastvortrag

Der eine Gott und seine Tora – Religiöse Ordnungsstrukturen im antiken Judentum

Dienstag, 10. November 2026 | 15.15–16.45

SR 47.14 | Universitätszentrum Theologie (Heinrichstr. 78/I)

Das Ziel der Tora ist die Tat. Ein wesentliches Kennzeichen der jüdischen Religion besteht in ihrer ebenso grundlegenden wie verbindlichen lebensdienlichen Orientierung an der Tora. Der Vortrag befasst sich mit den Kontexten, Textformen und Übersetzungen der Tora und mit ihrer Funktion als Vermittlungsinstanz sowohl zwischen Tradition und Lebensgestaltung als auch zwischen dem einen Gott und seinem erwählten Gottesvolk. Zu zeigen ist insbesondere, wie und warum die Tora während der hellenistisch-römischen Epoche als zentraler Bezugspunkt jüdischer Religion und Gesellschaft, als Symbol einer universalen Perspektive auf die Welt und als Basis einer dieser Perspektive entsprechenden Lebensführung verstanden wurde.



Prof. Dr. Michael Tilly

geb. 1963, Studium der Theologie in Mainz und Heidelberg, seit 2012 Professor für Neues Testament und Leiter des Instituts für antikes Judentum und hellenistische Religionsgeschichte an der Universität Tübingen.

Kontakt

Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft
Heinrichstraße 80/EG, 8010 Graz, Österreich
+43 (0) 316 / 380-6020 | at-institut@uni-graz.at
altes-testament.uni-graz.at

Fotos: Universität Tübingen/Valentin Marquard;
Mariusz Marczak, CC BY 2.5, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1359557> (erweitert)

